

SG Wängi 1950 bis 1959

1950	Sa., 14. Okt	Endschiessen: Wenn alle Schützen fertig geschossen haben, wird nach dem Los zum Schnellfeuer (Juxstich) angetreten. 2 Probeschüsse einzeln gezeigt. Ab Kommando 'Feuer' sollen möglichst viele Schüsse abgefeuert werden. Zwischen der 77 und 80 Sekunde wird mit einem Pfiff das Feuer eingestellt. Danach darf kein Schuss mehr fallen, sonst wird der beste Treffer gestrichen. <hr/> Der Präsident gibt bekannt, dass die Gebäudeschatzung das Schützenhaus auf Fr. 10'000.- geschätzt habe.
	Sa., 17. Mär	Im Schützenhaus ist verschiedenes zu Renovieren: Signalanlage, statt Holz- einen Betonboden und verschiedenes mehr. <hr/> Der Antrag des Präsidenten, die Laufkontrolle durchzuführen, wird genehmigt.
1951	Sa., 15. Sep	Juxstich: Auf der 100-Scheibe sind 20 Kreise (5 cm Durchmesser) zerstreut eingezeichnet. Treffer in diesen Kreisen zählen doppelt. Von 4 Schuss werden die zwei Besten zusammengezählt. Dr. A. Josef beantragt für den Stich Juxgaben anzufertigen. Jeder Schütze erhält eine Gabe.
1952	Do., 6. Mär	Der Vorstand beschliesst mit 2 Gruppen am Gruppenschiessen teilzunehmen. Der Präsident orientiert über die neuen Bestimmungen. Jede Gruppe hat 3 Übungen zu schiessen, davon nur eine auf dem eigenen Stand. Die besten neun Gruppen des Kantons kommen in die Hauptrunde.
	Sa., 13. Sep	Walter Binkert und Hans Raschle konnten infolge Unfall das Programm nicht fertig absolvieren. Es wird beschlossen den Beiden je Fr. 50.- zukommen zulassen. Da Hans Raschle zugunsten von Walter Binkert auf den Beitrag verzichtet, kann letztgenannter mit Fr. 100.- beschenkt werden. <hr/> Für das Absenden ist Damenbegleitung erwünscht aber nicht obligatorisch. Als Abendessen beliebt ein Restaurationsbrot (ein üppig belegtes Brot mit mehreren Lagen Wurst, Käse, Salat, Eiern oder Fisch). Für die Tanzlustigen wird der Grammophon in Funktion gesetzt.
1953	So., 29. Mär	Der Präsident informiert über die Schiessvorschriften. Im besonderen weist er auf die Arbeit der beiden Schützenmeister an den Oblig. Übungen hin und verlangt die Gewehrkontrolle beim Eintreten ins Schützenhaus für jeden Schützen. <hr/> Jedes A-Mitglied das ein neues Mitglied anwirbt wird im Jahresprogramm ein Punkt gut geschrieben.
	Fr., 18. Sep	Juxstich: 4 Schuss auf 10er-Scheibe. Nach jedem Schuss bestimmt der Schütze an welcher Stelle der Wert gesetzt wird. Wer am Nächsten von 9999 kommt gewinnt. 10er gilt als 9.
1954	Fr., 26. Mär	Juxstich: Ein Pändel der sich wie bei einer Wanduhr bewegt. In der Mitte des Schwarzen wird eine Mouche eingezeichnet. Muss erst getestet werden. 2 Schuss 50 Rp., Passen unbeschränkt. 1 Treffer Servalat mit Brot, 2 Treffer eine Flasche Bier, Mouchentreffer ein Dreier guten Rotweins. (Kein Hinweis darauf, ob der Stich so durchgeführt wurde.)
1955	Sa., 26. Mär	Goldlorbeer vom eidg. Schützenfest in Lausanne. <hr/> Es kommt immer wieder vor, dass sich Schützen, die aus irgend einem Grunde an einem Feste verhindert sind, sich nicht abmelden. Der Kassier Paul Näf macht darauf aufmerksam, dass diese Schiessbüchlein von der Vereinskasse übernommen werden müssen. Sollte diesem Übelstand auf diesem Wege kein Gehör geschenkt werden, so wäre man genötigt, die betreffenden Schützen zu belangen. <hr/> Schützenhock und Lichtbildervortrag von Weltmeister August Hollenstein und Ernst Schmid liessen die Schützenherzen höher schlagen.
	Sa., 10. Sep	Juxstich: Maul das sich öffnet und schliesst. Der Vorstand wird diese Scheibe anfertigen und ausprobieren.

1956	So., 18. Mär	Paul Hasler als Vertreter des Militärschützenvereins dankt dem Vorstand für die freundliche Einladung und hofft, dass unter den beiden vereinen immer ein gutes Einvernehmen bleiben möge.
	Sa., 15. Sep	Juxstich: aufgeblasener Ballon vor leerer Scheibe. Passen à 2 Schuss zu 50 Rp., unbeschränkt. 1 Treffer gibt Wurst mit Brot oder eine Flasche Bier.
1957	Do., 12. Sep	Der Wanderbecher geht nun entgeltig in den Besitz von Dr. A. Josef über. Dieser erklärt sich bereit, zusammen mit anderen Ehrenmitgliedern einen neuen Becher zu stiften.
	Do., 5. Dez	Durch den zunehmenden Landschaden beim Schützenhaus muss dringend mit der Gemeinde über Parkgelegenheiten gesprochen werden.
1958	Mi., 15. Jan	Ausserordentliche Sitzung mit den Militärschützen. Die Beitragserhöhung für die Militärschützen wird von denen abgelehnt. Es entsteht eine Diskussion um die Zusammenlegung der beiden Vereine. Parkplatz: G. Höppli meint man müsse einen richtigen Platz mit Sickerleitung anlegen. Es ist noch die Versammlung der Viehzüchter abzuwarten.
1959	Sa., 14. Mär	Die Ergebnisse am Eidgenössischen 1958 in Biel waren enttäuschend. Dafür brachte 'Biel bei Nacht' so mancherlei Episoden, die wohl in guter Erinnerung bleiben werden. Der Anschaffung einer neuen Signalanlage wird zugestimmt. Die Munizipal-Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 1500.-. Die Wappenscheibe von Biel wird als Ehrengabe an Dr. Adolf Josef überreicht. Zum 75 jährigen Jubiläum wird beschlossen etwas durchzuführen, im Rahmen wie Tuttwil, Eschlikon oder Wilen.
	Sa., 26. Sep	Wegen dem 'Kantonalen' 1960 soll das Jubiläumsschiessen auf 1961 verschoben werden. 1. Freundschaftsschiessen mit den Brugger-Kollegen im Rahmen eines Sauschiessens.